

Folge 10: Mercedes S 500 T

# Das Fracht-Exemplar

Der Traum von der S-Klasse mit Kombi-Heck: Erich Matzek hat ihn sich erfüllt – mit einem echten Prototyp von 1994

**DER BESITZER:**  
Erich Matzek

57 Jahre alt · betreibt eine Spezialwerkstatt für Autogas-Umrüstungen · ist Technik-Referent des offiziellen S-Klasse-Clubs · erstes Auto: Mini 850 · erste S-Klasse: ein 450 SEL (W 116) mit 24 Jahren · Hobbys: S-Klasse-Mercedes und 7er-BMW



**F**RÜHER VOGEL FÄNGT DEN WURM.“ „Wer zuerst kommt, ma(h)lt zuerst.“ Man kann diese Story an derartigen Volksweisheiten aufhängen. Und damit – Achtung, nächster Stammtischspruch – den Nagel voll auf den Kopf treffen. Der frühe Vogel, der zuerst kommt, ist dann Erich Matzek, S-Klasse-Sammler aus Bisingen am Westrand der Schwäbischen Alb. Der Wurm, den er fängt: ein einmaliger Kombi-Prototyp der S-Klasse W 140. Unter dessen Kaufvertrag Erich Matzek seine Signatur

malte. Zum Nachsehen anderer Fans, die sich heute noch darüber ärgern, eben nicht vogelfrüh malbereit gewesen zu sein. Damals, 2006, als ein Mercedes-Händler in der Steiermark (Österreich) das Einzelstück für lächerliche 11 400 Euro verkaufte. Was Erich Matzek für dieses bessere Trinkgeld einfiel, ist ein wahrlich bemerkenswertes Auto. Dessen Geschichte hatte zwölf Jahre zuvor begonnen. 1994: Ein wohlhabender Wiener Schreinermeister bestellt zwei Mercedes S 500 im wenig dezenten Türkiston Beryll metallic. Preis: gut 150 000 Mark. Pro Stück. Den einen fährt er in werkseitigem Zustand, den anderen bringt er zu Binz: Die Karoserieschmiede, deren Name seit Jahrzehnten ein Synonym für Krankentransportwagen- und Kombi-Versionen auf

Mercedes-Basis ist, soll den Fünfhundert zur „Vollheck-Limousine“ umgestalten. Nach Plänen von Cadform, einem Konstruktionsbüro, das für die Autoindustrie arbeitet. Auch für Daimler-Benz. Sechs Monate und weitere 160 000 Mark später ist es vollbracht: ein S-Klasse T-Modell, das völlig anders wirkt als manche Hinterhof-Bastelei, die mittels E-Klasse-Kombiklappe zum Frachter wird. Nämlich wie ein Serien-Benz aus einem Guss. Dessen Zutaten bis hin zu den Seitenfenstern echte Sonderanfertigungen sind. Selbst bei Daimler ist man so begeistert, dass die Werksgarantie erhalten bleibt



Klappt nur mit Nachhilfe: Die Rückbanklehne fährt per Knopfdruck abwärts – aber erst nachdem die Sitzfläche per Hand aufgestellt worden ist – ein seltsames System



Teppichtage: So nobel ist Frachtgut sonst in wenigen Wagen untergebracht



Lässig rausgelehnt: Seit 2006 besitzt Erich Matzek die einmalige Kombi-S-Klasse – die ihm als Firmen-Lieferwagen viel zu schade ist

– und der Konzern sogar eine offizielle Kleinserienfertigung unterstützt. Doch die scheitert letztlich an den horrenden Kosten. Vor allem aber an der vorgezogenen Ablösung des stark kritisierten W 140 – der Vollfett-S-Klasse, die 1998 nach nur siebeneinhalb Jahren dem bescheidener auftretenden W 220 zu weichen hat. Zum Glück für Erich Matzek, dessen Edeltransporter somit einmalig blieb. Ob er sich jemals von seinem S 500 T trennt? „Möglich“, sagt er – „sofern jemand kommt, der das Unikat zu schätzen weiß.“ Kulturell – aber auch finanziell.

Wolfgang Blaube

**ÜBRIGENS ...**



Die 1936 eröffnete Firma Binz in Lorch (Württemberg) gilt als Daimlers Hauslieferant für Sonderkarosserien. In den späten 50er-Jahren entstanden dort drei „Kombinationskraftwagen“ auf Basis der Staatskarosse 300 („Adenauer“; s. oben) – die inoffiziellen Ahnen des S 500 T.

MERCEDES S 500 T

Baujahr 1994

Herkunftsland: Deutschland  
Besonderheit: Binz-Prototyp eines Mercedes-S-Klasse-Kombis

**Techn. Daten:**  
V8 · 4973 cm<sup>3</sup> · 235 kW (320 PS) bei 5600/min · Vierstufenautomatik  
Hinterradantrieb  
L/B/H 5113/1886/1510 mm · Leergew. ca. 2150 kg  
Spitze 250 km/h  
0–100 km/h in 7,7 s  
13,5 l S/100 km  
Neupreis 1995: 314 000 Mark



Bugseitig unspektakulär: Von vorn wirkt der Binz-Kombi-Prototyp wie eine völlig serienmäßige S-Klasse-Limousine

FOTOS: W. BLAUBE (IG), PRIVAT

**Auto Bild**  
Augmented Reality  
**HÖRBUCH**  
Einfach diese Seite scannen, und einem Hörbuch lauschen!  
Mehr Infos finden Sie auf Seite 24.

Lesen Sie nächste Woche Jutta Mohr und ihr Daf 66 Cabrio

Kennen Sie auch ein automobile Rarität? Schreiben Sie an einzelstueck@autobild.de



Das Mercedes T-Modell für alle – große W 124-Story in AUTO BILD KLASSIK. Jetzt im Handel!